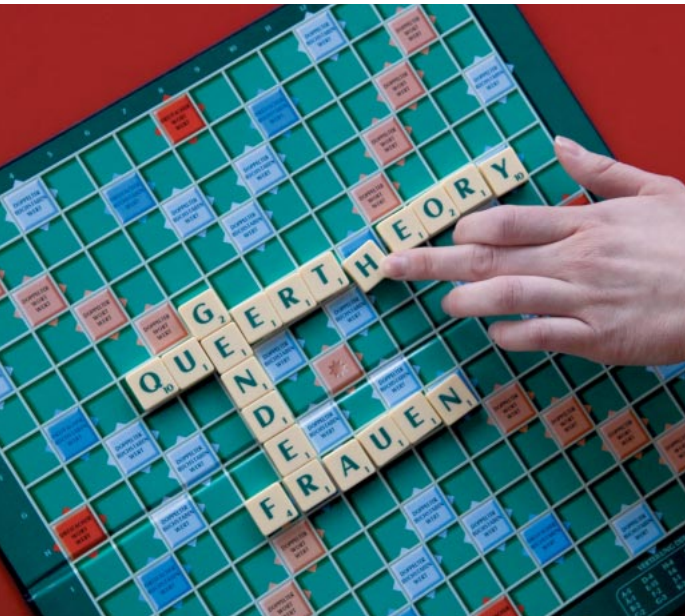


Chancen und Perspektiven

Genderkompetenz ist heute in Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Bildung und Kultur stark nachgefragt. Das Studium der Geschlechterforschung stellt eine Qualifikation dar, die je nach Fächerkombination und individueller Schwerpunktsetzung auf unterschiedliche Tätigkeitsfelder hinführt:

- ▶ Personalwesen sowie Gender Mainstreaming und Diversity Management in öffentlichen und privaten Institutionen und Organisationen im nationalen und internationalen Rahmen
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
- ▶ Kulturinstitutionen (z. B. Museen) und pädagogischen Einrichtungen
- ▶ Publikations- und Medienunternehmen (z. B. Verlage, Tages- und Wochenzeitschriften, Rundfunk- und Fernsehanstalten, Online Dienste)
- ▶ Verbänden (z. B. Gewerkschaften) und Parteien
- ▶ Einrichtungen des Sports und des Gesundheitswesens
- ▶ Beratungseinrichtungen und -tätigkeiten
- ▶ Hochschule und andere Bildungseinrichtungen



Göttingen als exzellenter Studienort

Die Georg-August-Universität Göttingen, gegründet 1737, versteht sich als international bedeutende Forschungsuniversität mit Schwerpunkten in der forschungsbasierten Lehre. An den 13 Fakultäten sind rund 24.000 Studierende eingeschrieben. Mit der Verpflichtung internationaler Wissenschaftler und einem hohen Anteil ausländischer Studierender knüpft die Universität Göttingen an die Tradition als Wissenschaftsstandort mit internationaler Bedeutung und Weltruf an. Im Jahr 2007 war die Georg-August-Universität mit ihrem Zukunftskonzept »Göttingen. Tradition – Innovation – Autonomie« in der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder erfolgreich. Damit zählt sie zu den neun Universitäten in Deutschland, denen internationale Wettbewerbsfähigkeit bescheinigt wird. Insbesondere die Geistes- und Sozialwissenschaften zeichnen sich durch die Vielfalt ihrer Fächer aus. Das interdisziplinäre Fach Geschlechterforschung kann vor allem durch Gastwissenschaftlerinnen, die im Rahmen des Maria-Goeppert-Mayer-Programms an die Universität Göttingen kommen, ihr Lehrangebot um attraktive und internationale Angebote erweitern.

- ▶ Die Sozialwissenschaftliche Fakultät ist, zusammen mit der Bereichsbibliothek WiSo, im neu renovierten Oeconomicum auf dem Campus der Universität untergebracht. In direkter Nachbarschaft liegt die mehrfach ausgezeichnete Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek (SUB); eine der fünf größten wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland.
- ▶ Individuelle Betreuung: Im Fach Geschlechterforschung sorgen Koordinationsstelle, FachstudienberaterInnen, MentorInnen und Seminare mit einer überschaubaren Teilnehmerzahl für eine produktive und vertrauensvolle Atmosphäre.
- ▶ Kurze Wege: Campus, Innenstadt und Bahnhof der 130.000 Einwohner zählenden Stadt liegen nahe beieinander. Die Institute der Sozialwissenschaftlichen und Philosophischen Fakultäten sind im Innenstadtbereich.
- ▶ Attraktives Freizeitangebot: Als eine durch die Universität geprägte Stadt verfügt Göttingen über ein breit gefächertes Freizeitangebot. Ein vielfältiges Musik- und Kulturangebot, Kinos und Theater, das breite Angebot des Hochschulsports sowie zahlreiche Cafés und Kneipen sorgen dafür, dass man sich in Göttingen nicht nur auf dem Campus trifft.

Bewerbung

Eine Immatrikulation ist zu jedem Wintersemester möglich. Die Bewerbung erfolgt über ein Online-Bewerbungsformular, das jeweils zwischen dem 1. Juni und dem 15. Juli auf der Website des Studentensekretariats der Universität freigeschaltet ist: <http://studentensekretariat.uni-goettingen.de>.

Das Auswahlverfahren erfolgt nach der Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung. Weitere Informationen gibt die Studienzentrale: www.uni-goettingen.de/studienzentrale.

Kontakt und Service



Koordinationsstelle Geschlechterforschung

Helga Hauenschild, M.A.
Baurat-Gerber-Str. 4/6 · 37073 Göttingen
Telefon: +49 (0)551 / 39-9457
E-Mail: hhauens@uni-goettingen.de
www.geschlechterforschung.uni-goettingen.de

Allgemeine Informationen

Studienberatung der Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Annegret Kabisch
Platz der Göttinger Sieben 3 · 37073 Göttingen
Telefon: +49 (0)551 / 39-7159
Annegret.Kabisch@sowi.uni-goettingen.de

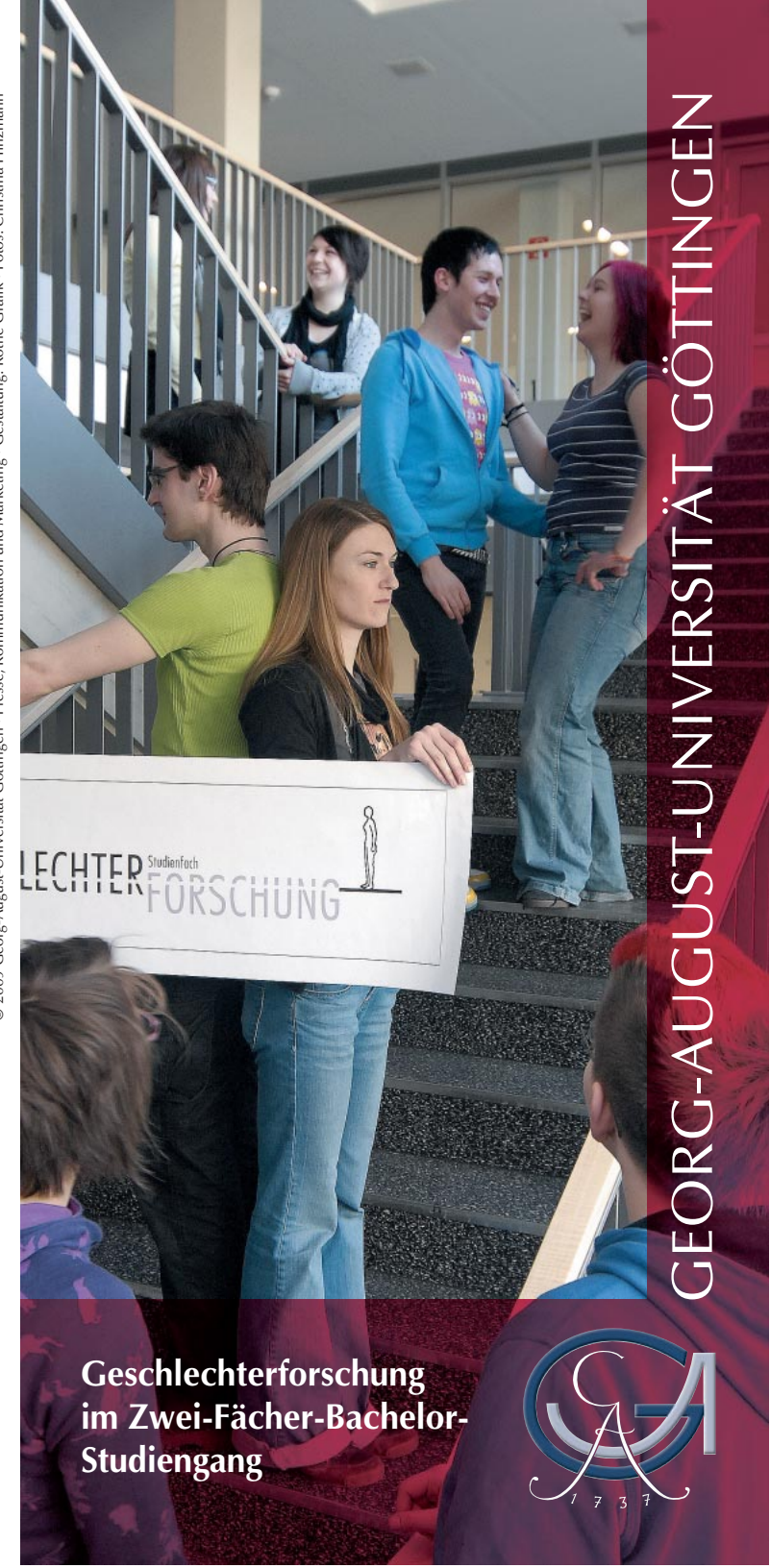
Studienberatung der Philosophischen Fakultät

Gregor Spilling, M.A.
Humboldtallee 17
37073 Göttingen
gregor.spilling@zvw.uni-goettingen.de

Studienzentrale der Universität

mit Zentraler Studienberatung, Studentensekretariat, Studium international und Career Service
Wilhelmsplatz 4 · 37073 Göttingen
Tel. +49 (0)551 / 39-113
studienzentrale@uni-goettingen.de

© 2009 Georg-August-Universität Göttingen · Presse, Kommunikation und Marketing · Gestaltung: Rothe Grafik · Fotos: Christina Hinzmann



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

Geschlechterforschung
im Zwei-Fächer-Bachelor-
Studiengang



Geschlechterforschung

Das Studium der Geschlechterforschung befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der sozialen Kategorie Geschlecht, die menschliche Denk- und Wissenssysteme ebenso bestimmt wie gesellschaftliche und kulturelle Organisationsformen. Aus der Sichtweise unterschiedlicher Fächer und Fachgebiete werden grundlegende Kenntnisse zur kulturellen Konstruktion von Geschlecht und zu Dimensionen des Geschlechterverhältnisses – Gleichheit, Differenz, Hierarchie – in Geschichte und Gegenwart vermittelt. Die historischen, gesellschaftlichen und biographischen Auswirkungen der jeweiligen Konstruktionen von Geschlechtlichkeit werden bearbeitet, um zu einem angemesseneren Verständnis von Mensch, Gesellschaft und Natur zu gelangen.

Die interdisziplinäre Struktur des Faches ermöglicht den Studierenden über die engen Fachgrenzen hinaus, Perspektiven und Methoden vieler Disziplinen miteinander zu verknüpfen und einen kritisch-reflexiven Blick gegenüber den traditionellen Wissenschaften zu gewinnen. Es gilt die zu meist unsichtbaren, unausgesprochenen Fäden, die von einer Disziplin zur anderen gewoben werden, zu entziffern und zu erforschen. Es sind derzeit 20 Fächer aus sieben Fakultäten an der Geschlechterforschung beteiligt:

Agrarwissenschaft · Ägyptologie · Altorientalistik · Anglistik · Ethik und Geschichte der Medizin · Ethnologie · Germanistik · Geschichte · Klassische Archäologie · Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie · Kunstgeschichte · Medien- und Kommunikationswissenschaft · Psychologie · Pädagogik · Politikwissenschaft · Romanistik · Soziologie · Sportwissenschaften · Theologie/Religionswissenschaft · Volkswirtschaftslehre

Um der Interdisziplinarität auch in der Organisationsstruktur des Faches gerecht zu werden, ist die Geschlechterforschung in Göttingen nicht an eine Professur oder eine einzige Fakultät angebunden, sondern wird von einer fakultätsübergreifenden Arbeitsgruppe geleitet. Diese »Arbeitsgruppe Geschlechterforschung« ist ein Zusammenschluss von Lehrenden mehrerer Fakultäten, die sich verpflichtet haben, gemeinsam das Studienfach Geschlechterforschung zu tragen.

Studienangebot

Im sechssemestrigen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang wird das Studienfach Geschlechterforschung mit einem weiteren gleichrangigen Fach kombiniert, das aus dem großen Fächerspektrum aller Fakultäten gewählt werden kann.

Das fachwissenschaftliche Studium der Geschlechterforschung umfasst zwei Pflichtmodule, drei Wahlpflichtmodule und weitere Wahlmodule.

Pflichtmodule:

- ▶ Theorien der Geschlechterforschung
- ▶ Methoden der Geschlechterforschung

Wahlpflichtmodule:

- ▶ Konzepte von Körper und Individuum
- ▶ Soziale Beziehungen
- ▶ Arbeit, Wirtschaft und materielle Kultur
- ▶ Politische Kultur und soziopolitische Systeme
- ▶ Sprache, Literatur, Text- und Bildmedien, Glaubens- und Wissenssysteme

Darüber hinaus werden Module aus den an der Geschlechterforschung beteiligten Fächern gewählt.

Im Professionalisierungsbereich kann das fachwissenschaftliche Profil Geschlechterforschung im Umfang von 18 Credits gewählt werden. Zu absolvieren sind dabei ein weiteres Wahlpflichtmodul sowie die Module Genderkompetenz I und II.

Ergänzt wird dieses Fachstudium durch den Erwerb von berufsfeldorientierten Schlüsselkompetenzen. Passend zum individuellen Ausbildungsprofil werden sinnvolle Zusatz-



Studienangebot

qualifikationen in verschiedenen Kompetenzbereichen (Sprach-, Sach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz) gewählt.

Im Rahmen des Ein-Fach-Bachelor-Studiengänge der Studienfächer Soziologie und Ethnologie kann das Fach Geschlechterforschung als Kompetenzbereich hinzu gewählt werden. Es sind mindestens 42 Credits im Studienfach Geschlechterforschung zu erbringen, wobei die Pflichtmodule und zwei Wahlpflichtmodule zu absolvieren sind.

Geschlechterforschung in den Master-Studiengängen

Aufbauend auf den Bachelor-Abschluss bieten eine Vielzahl von Fächern der Sozialwissenschaftlichen und Philosophischen Fakultät eine forschungsorientierte Weiterqualifizierung im Rahmen der viersemestrigen Master-Studiengänge an. Geschlechterforschung kann als Modulpaket im Umfang von 36 Credits gewählt werden. Es müssen die Wahlpflichtmodule:

- ▶ Theoretische Perspektiven in der Geschlechterforschung
 - ▶ Methodologie und Empirie der Geschlechterforschung
- erfolgreich absolviert werden und ferner zwei der folgenden Wahlpflichtmodule erbracht werden:
- ▶ Geschlecht, Körper und Sexualität
 - ▶ Geschlecht und soziale Ordnungen
 - ▶ Geschlecht, Ökonomie und materielle Kultur
 - ▶ Geschlecht im politischen Raum
 - ▶ Geschlecht; mediale Repräsentationen und symbolische Ordnungen

Wird die Masterarbeit im Studienfach Geschlechterforschung geschrieben, ist zusätzlich das Modul

- ▶ Geschlecht und Transformationen
- zu absolvieren.

Nach einem erfolgreichen Master-Abschluss kann das Studium der Geschlechterforschung im Rahmen des Promotionsstudiengangs der Sozialwissenschaftlichen Fakultät fortgeführt und damit der Übergang in eine wissenschaftliche Karriere ermöglicht werden.

Warum Geschlechterforschung studieren?

- ▶ Geschlechterforschung vermittelt Einsichten in die Entstehung, die Bedeutungen und Auswirkungen der Kategorie Geschlecht in Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft
- ▶ Geschlechterforschung analysiert Geschlechterverhältnisse in Gegenwart und Geschichte
- ▶ Geschlechterforschung fördert interdisziplinäre und internationale Zusammenarbeit
- ▶ Geschlechterforschung ermöglicht eine Form von Wissenschaftskritik, indem sie die Kategorien, nach denen Wissen erhoben, geordnet und strukturiert wird, kritisch analysiert
- ▶ Geschlechterforschung eröffnet neue Berufsperspektiven in kulturellen, politischen, wissenschaftlichen und bildungsbezogenen Handlungsfeldern

